

Das Fach Werte und Normen

Den Unterricht im Fach Werte und Normen (kurz W/N) besuchen die SchülerInnen, die sich – aus welchen Gründen auch immer – vom Religionsunterricht abmelden. Leitdisziplin des Faches Werte und Normen ist die Philosophie – und nicht wie im Fach Religion das biblisch-christliche Zeugnis.

Was das konkret heißt, kann man vielleicht am besten nachvollziehen, wenn man SchülerInnen zuhört, die über ihren Unterricht sprechen. Folgende drei Schüler-Zitate sind dem Lehrwerk "Lebenswert" (Band 1, Jahrgang 5/6, Buchner 2011, S. 7) entnommen, SchülerInnen der Jahrgangsstufe 6 schreiben hier Briefe an den zukünftigen W/N-Kurs der Klasse 5 b:

Liebe 5 b,

letztes Jahr konnte ich mir zu Beginn des Schuljahres gar nichts unter dem neuen Fach vorstellen. Wir hatten auch Frau Ostermann als Lehrerin, sie ist sehr nett und hat uns erst einmal erklärt, was Werte und Normen überhaupt sind. Ich glaube, ich weiß es noch: Ein Wert ist etwas, was wichtig und wünschenswert ist. Man unterscheidet zwischen inneren Werten (z.B. Liebe, Freundschaft) und äußeren Werten (z.B. Geld oder ein Computerspiel).

Normen sind Regeln oder Vorschriften, die uns sagen, wie wir uns verhalten sollen. Sie sind dazu da, uns im Alltag Orientierung zu geben und ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen. Normen werden formuliert, um dahinterliegende Werte zu schützen. Die Norm „Lügen ist verboten“ schützt z.B. den Wert „Ehrlichkeit“. Regeln für das Zusammenleben ist ein Thema, mit dem ihr euch in diesem Schuljahr noch länger beschäftigen werdet.

Ich fand's spannend. Liebe Grüße, Finn, 6 a

Liebe 5b,

was ihr auch noch lernen werdet, ist, euch eine eigene Meinung zu bilden und diese gegenüber anderen zu vertreten, sinnvoll mit anderen zusammenzuarbeiten und Ergebnisse auf verschiedene Art und Weise zu präsentieren (Rollenspiele, Plakate etc.). Vielleicht bekommt ihr ja auch die Möglichkeit, ein Projekt zu einem der Themen (...) zu planen und umzusetzen. Mein Kurs hat zum Beispiel eine Ausstellung zu den Gemeinsamkeiten von Judentum, Christentum und Islam gestaltet. Vieles von dem, was ihr im WN-Unterricht lernt, kann euch helfen, Alltagssituationen besser zu meistern (z.B. Streit mit Freunden) und einige Dinge besser zu verstehen und damit umzugehen (z.B. Vorurteile).

Ich wünsche euch ganz viel Spaß in diesem besonderen Unterrichtsfach. Euer Tarkan, 6 b

Die Fachschaft Werte und Normen



Liebe 5 b,

am WN-Unterricht nehmen Kinder verschiedener Religionen und Kinder, die keiner Glaubensgemeinschaft angehören, teil. In meinem Kurs zum Beispiel waren sieben Muslime, drei Kinder christlichen Glaubens, ein Buddhist und jede Menge Kinder ohne Glaubenszugehörigkeit. Schon allein das war für mich immer spannend.

Im WN-Unterricht lernt ihr, was euch selber wichtig ist, aber auch, was für andere Menschen überall auf der Welt Bedeutung hat. Ihr werdet über viele verschiedene Themen nachdenken. Zum Beispiel: Wie gehe ich mit Erfolg und Misserfolg um? Brauche ich gute Noten, um glücklich zu sein? Wie wird die Welt in der Zukunft aussehen? Muss ich immer die Wahrheit sagen? Muss man zu Fremden gastfreundlich sein? Warum essen Muslime keine Currywurst?

Mir hat das viel Spaß gemacht, ich hoffe, euch auch!

Eure Celine, 6 c

Man sieht also: Im Fach Werte und Normen geht es darum, gemeinsam mit anderen nach dem wirklich Wichtigen im Leben zu fragen, Antworten philosophisch, weltanschaulich oder religiös einzuordnen und im Sinne einer Persönlichkeitsbildung zu individuell stimmigen Lebensentwürfen zu ermutigen. Weder Dogmatismus noch Beliebigkeit in der Wertorientierung sind dabei zulässig, vielmehr trägt der Unterricht den oben genannten Rahmenrichtlinien Rechnung:

"Die Bindung der Schule an Grundgesetz, Niedersächsische Verfassung und Schulgesetz verpflichtet auch den Unterricht im Fach Werte und Normen, wesentliche Wertvorstellungen, Normen und ethische Grundsätze zu vermitteln, wie die Grund- und Menschenrechte, die Prinzipien des demokratischen und sozialen Rechtsstaates, die Verpflichtung zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen. Bei den Schülerinnen und Schülern ist ein Ethos zu fördern, das diesen Prinzipien entspricht. Das Fach Werte und Normen kommt dieser Wertbindung nach, indem es die genannten Wertvorstellungen, Normen und ethischen Grundsätze als konsensfähige Beschränkungen von Pluralität und Freiheit darstellt, ohne eine bestimmte Begründung zu favorisieren. (...)

Denn bei prinzipieller Offenheit der Fragen finden die Antworten ihre Grenze im Minimalkonsens über die Würde des Menschen und die Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Dieser Konsens bildet zugleich den normativen Bezugspunkt des Grundgesetzes."

Gerade diese Fragen nach den Bedingungen der Möglichkeit gelingenden Zusammenlebens sind es, die dafür sorgen, dass aktuelle Beispiele (z.B. zur Würde des Menschen oder zu Freiheitsrechten des Einzelnen im Gegensatz zu Sicherheitsansprüchen des Staates) den Unterricht bereichern...

Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr
Fragen nach dem Ich Kapitel 1	Welt entdecken, Welt erklären Kapitel 7	Das Ich und seine sozialen Rollen Kapitel 1	Menschenrechte und Menschenwürde Kapitel 6	Was heißt es, ein Mensch zu sein? Kapitel 1	Konflikte und Gewalt Kapitel 7
Ich und meine Beziehungen Kapitel 2	Religionen entdecken Kapitel 8	Auf der Suche n. einem glücklichen Leben Kapitel 2	Religionen erforschen Kapitel 7	Lebensphasen des Menschen Kapitel 2	Menschenrechte und Gerechtigkeit Kapitel 8
		Liebe und Partnerschaft Kapitel 3		Glück und Utopie Kapitel 3	Religion im Dialog Kapitel 9
Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik
Textanalyse, Bildbeschreibung	Wahrnehmen und Beschreiben, Collage	Philosophisches Experiment, Fremder Blick, Gedankenlandkarte	Collage, Rollenspiel, Internetrecherche	Bildvergleich, Gedankenexperiment	Begriffsanalyse, Symboldeutung, Wandzeitung
2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr
Freundschaft Kapitel 3	Die Natur als Mitwelt Kapitel 9	Konstruktiver Umgang mit Konflikten Kapitel 4	Mensch und Natur Kapitel 8	Liebe und Sexualität Kapitel 4	Leben und Sterben Kapitel 10
Glück und Unglück Kapitel 4	Ernährung und Verantwortung Kapitel 10	Das Gewissen als Richtschnur moralischen Handelns Kapitel 5	Leben mit Konsum Kapitel 9	Ethisch argumentieren Kapitel 5	Natur und Technik Kapitel 11
Gerecht handeln Kapitel 5	Wie Medien unser Leben verändern Kapitel 11		Wahrnehmen – Erkennen – Wissen Kapitel 10	Freiheit und Gewissen Kapitel 6	Wissenschaft und Wahrheit Kapitel 12
Regeln für das Zusammenleben Kapitel 6			Medien und Menschen Kapitel 11		Medien und Wirklichkeit Kapitel 13
Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik	Methode/Arbeitstechnik
Gedankenspiel, Glücksrätsel, Argumentieren	Standpunktrede, Miniaturtext	Begriffskreis, Dilemma bearbeiten, Konfliktlösung	Talkshow, Methodisch zweifeln, Induktion, Deduktion	Interview, Argumentation,	Exkursion, Hypothesenbildung, Plato-Methode

Grundlage sind die Lehrwerke Denk(t)räume 1-3 und das [Kerncurriculum für Gymnasien Werte und Normen](#).

Verbindliche Grundbegriffe

Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr
Werte und Normen Erfolg/Misserfolg Idol/Vorbild	Das Göttliche Goldene Regel Monotheismus/ Polytheismus Naturwissenschaft Religiosität Toleranz	Identität Geschlechterrolle Konvention Orientierung Sexualität Soziale Rolle Selbstbestimmung Liebe	Menschenwürde Menschenrechte Weltanschauung Weltbild	Identität Glück Sinnstiftung Utopie Dystopie	Konflikt Konfliktlösung Gewalt Freiheit Toleranz Religionskritik
2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr
Glückliches Leben Klischee Mobbing Vorurteil	Natur Schöpfung Verantwortungs- bewusstsein	Gewissen Ethik Konflikt Selbstwertgefühl Sucht	Natur Kultur Wissenschaft Medien	Liebe Sexualität Sexuelle Orientierung Ethik Gewissen	Umwelt Verantwortung Ökologie Ökonomie Nachhaltigkeit Erkennen Wahrnehmen Wahrheitsansprüche Meinen/Glauben/ Wissen Objektivität Medien

Leistungsbewertung

Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr
1. Klassenarbeit Maximal 45 Minuten	1. Klassenarbeit Maximal 45 Minuten	1. Klassenarbeit Maximal 45 Minuten	1. Klassenarbeit Minimum 45 Minuten	1. Klassenarbeit Minimum 45 Minuten	1. Klassenarbeit 90 Minuten
2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr	2. Halbjahr
1. Klassenarbeit Maximal 45 Minuten	1. Klassenarbeit Maximal 45 Minuten	1. Klassenarbeit Maximal 45 Minuten	1. Klassenarbeit Minimum 45 Minuten	1. Klassenarbeit Minimum 45 Minuten	1. Klassenarbeit 90 Minuten

Gewichtung der Benotung: Sonstige Mitarbeit / Schriftliche Leistung

60 / 40	60 / 40	60 / 40	60 / 40	60 / 40	60 / 40
---------	---------	---------	---------	---------	---------

Dateien



[Wechselantrag Religion / Werte und Normen](#)



[Erlass der Kultusministerkonferenz zum Fach Religion und Werte und Normen](#)